

Z Am 28. Februar erscheint:

Lehrbuch des Zivilprozessrechts

von

Professor Dr. **Ed. Heilfron** und **Georg Pick**
 Amtsgerichtsrat Amtsrichter

— In 2 Bänden. —

Band. II. Preis gebunden 6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M bar u. 9/8.

Wir liefern diesen Band **apart** nur zur Fortsetzung, stellen dagegen Exemplare des vollständigen Werkes bereitwilligst à cond. zur Verfügung.

Der gefl. umgehenden Angabe des Fortsetzungs- und Kommissionsbedarfs sehen entgegen

Berlin NW. 7,
 Unter den Linden 43

Speyer & Peters
 Verlag.

Z Im Laufe des Monats erscheint in meinem Verlage zum neunzigsten Geburtstage des verstorbenen Altreichskanzlers:

Bismarck und die Erwerbung Elsass-Lothringens 1870/71.

Von

Dr. Karl Jacob

Privatdozent der Geschichte a. d. Universität Tübingen.

==== Ca. 9¹/₂ Bogen Text u. 3¹/₂ Bogen Anmerkungen. ====

Preis broschiert etwa 4 M 50 S, gebunden 5 M 50 S.

Das obige Buch bildet einen hochinteressanten Beitrag zur Geschichte der ruhmreichen Epoche 1870/71. Trotz der vorhandenen grossen Literatur ist doch gerade über die **Wiedereroberung von Elsass und Deutsch-Lothringen, sowie über die Frage, in welcher Form diese alten deutschen Lande Glieder des neuen Deutschen Reiches werden sollten,** noch verhältnismässig wenig veröffentlicht worden. Die Ansprüche Bayerns, die Kämpfe Bismarcks usw. sind hier in glänzender Sprache geschildert.

Von dem Buche, das grosses und allgemeines Interesse erregen wird, können, abgesehen von der Ansichtsversendung, **Partien mit Leichtigkeit aus dem Schaufenster verkauft werden.** Ein moderner, geschmackvoller Umschlag erleichtert den Verkauf.

Vorerst werde ich nur bar liefern können und zwar bei Vorausbestellung bis 10. März d. J.

11/10 Exempl. mit 33¹/₂ % u. halbem Porto bei direkter Zusendung innerhalb Deutschlands u. Österreich-Ungarns.

Nach diesem Termin 13/12 Exempl. mit 30% ohne Porto-Vergütung.

Firmen, die sich den Vertrieb dieses gewiss gangbaren Werkes besonders angelegen sein lassen wollen, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Strassburg i. Els., 17. Februar 1905.

Eduard van Hauten.